

# Indiana Tribune.

— erscheint —  
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 S. Marylandstr.

Die wöchentl. Tribune kostet durch den Träger 12  
Cent per Woche, die Sonntags-Tribune 5  
Cent per Woche. Beide zusammen 15 Cents.  
Der Post zugeschaut in Vorauflösung 35 per  
Zent.

Indianapolis, Ind., 30. April 1884.

## Neues Geschäft.

In Chicago hat sich eine Aktionengesellschaft gebildet, welche die beständigen Verleih mit den Geistern der abgedeckten Menschen durch Vermittlung geeigneter Medien und die von den Geistern erhaltenen Auskünfte ebenso verwerthen will, wie dies mit der Dosen- und Schreibmaschine, mit dem Leuchtgas, Glucose und ähnlichen Handelsartikeln schon lange in ebenso reicher, als für die Menschheit begrenzter Weise geht. Vor der Hand ist erst ein wirklich überzeugendes Medium gewonnen worden, welches aber über 310 Geister beständige Qualität versiegt und deren Offenbarungen teils durch Lichterscheinungen im Dunkeln, teils durch die Geisterphotographie, teils durch das gebrachte oder geprägte Gesicht, teils durch musikalische oder sonstige Töne, namentlich Klöppeln, welche durch den Storchschnabel oder Psychographen vermittelt. Unter jenen 310 Geistern gibt es nur wenige, deren Antworten in Folge ihrer Unwissenheit oder Bosheit, oder weil sie mit vernünftigem Denken und der Rechtschreibung auf gespannter Faust leben, häufig ungereimt, albern, oder neidisch und boshaft sind. Dieses Medium wird zunächst ausgebewert werden, ähnlich wie dies bei einer Silbermine der Fall ist, um ihm aber die Lust zu verbreiten, daß es mit der Zeit der Compagnie gegenüber zu selbstständig und ein Monopol im Monopol wird, noch weitere Ausverkäufe als Mittelpersonen angebracht. Jene 310 Geister sind bis jetzt im Stande, täglich bei zehntägiger Arbeitszeit 100 Tonnen Eröffnungen zu übermitteln, welche zu \$40 bis \$100 pro Tonne verkauft werden können.

Das Aktienkapital ist auf \$500,000 festgelegt, hieron werden Aktionen im Werthe von \$400,000 pari oder nach dem Rentnertheile ausgegeben, während die Gründer für \$100,000 Anteilscheine oder Stoß für sich zurück behalten. Von dem gezeichneten Kapitale darf höchstens eine Ansammlung von 1 Prozent eingefordert, dagegen sollen möglichst hohe Dividenden monatlich verteilt werden. Ein Speculation, die auf den Übergraben spekuliert, muß als ein solides Unternehmen um so mehr bezeichnet werden, als ethische und wissenschaftliche gebildete Spiritualisten von demselben unter allen Umständen ausgeschlossen sind.

Der provisorische Verwaltungsrath, welcher ernannt werden ist, versteht sich nicht, daß auch dieses Projekt mit einzelnen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird. Zunächst müssen die Geister, welche die Vorrichtungen liefern, fortwährend bei guter Laune erhalten werden. Sie können zwar, da sie nicht schlafen, ununterbrochen und, da sie nicht essen, billig arbeiten, siele es ihnen aber trotzdem ein zu stricken, so könnte durch Einschleppung anderer nicht so leicht Erfolg für sie beschafft werden, wie für Hande, die nicht einsehen wollen, daß jede Bezahlung für sie schon eine glänzende Zahlung ist. Mit den Geistern auszukommen, ohne daß Neubüroen zwischen diesen oder mit den Medien vorkommen, das kann nur ein erfahrener Theaterunternehmer fertig bringen. Wer Kunstsferner erster bis zehnter Größe mit Choristen, Statisten und den übrigen Diensten des Orchesters zu einer harmonischen Vorstellung zu vereinen versteht, für den ist der Verlust mit Medien und Geistern eine Kleinigkeit. Einer gewissen Taft im Umgange mit den Geistern muß sich der Director ebenfalls aneignen; wollte er z. B. Olympia, der selbst im Scherze nie log, mit Münzen kaufen, oder einen ästhetisch veranlagten Bostoner Blaufunkel mit einer abgetasteten Schönheit aus den westlichen Minenbezirken zusammen arbeiten lassen, so müßte der Friede unter den Geistern empfindlich gestört werden.

## Wertvolle Gründung.

Ein Uebelstand, der sich bei Schiffbrüchen oder anderen Seemällen schon oft in verhängnisvoller Weise geltend gemacht hat, ist der, daß der bisher allgemein gebräuchliche Apparat zum Herauslassen der Rettungsboote bei Weitem nicht so schnell und sicher arbeitet, als es im Interesse der allgemeinen Sicherheit wünschenswert wäre.

Mit um so größerer Bedrückung wird man deshalb von der Erfindung eines deutschen Securitäts vernehmen, welche die angeführten Mißstände befriedigt und aus einer Probe, die sie kürzlich in Baltimore im Gegenwart einer Anzahl von Sachverständigen untergeogen wurde, siegreich hervorging. Captain Bruns von dem „Norddeutschen Lloyd“ Damptör „Wer“ hat sich bereits seit Jahren mit diesem Problem beschäftigt, aber erst nach vielen fehlgeschlagenen Versuchen gelang es ihm, einen Apparat zu konstruieren, dessen Werth für die Rettung im Allgemeinen und für die Rettung von Schiffbrüchigen im Besonderen auch dem Lande sofort klar sein muß.

Während früher das Herauslassen eines Rettungsbootes selbt unter den denkbar günstigsten Umständen immer noch acht volle Minuten in Anspruch nahm — eine Eigentümlichkeit, wenn es gilt, eine über Bord gefallene Person zu retten — oder bei einem getrennten Schiffbruch die Passagiere zu bergen — ermöglicht es der Bruns'sche Apparat, die ganze Procedur in etwa einer halben Minute vorzunehmen, garantiert also eine Zeiterparnas von ca. 7½ Minuten.

Das Rettungsboot, welches in zwei auf dem Deck stehenden Davits, Halbkugeln, hängt, wird durch den Druck einer Hebel-Kompreß von den lastselben haltenden

Außenaußenbefreit, schwingt sich durch seine eigene Schwere über Bord und hängt zu gleicher Zeit an den nach Außen sich drehenden Davits frei über dem Wasser. Auf ein gegebenes Kommando senkt sich durch Ziehen der in Blöcken laufenden Tau das Boot auf den Wasserpegel und fällt durch eine in seiner Mitte angebrachte Hebelvorrichtung zu gleicher Zeit von seinen, es hinten und vorn halbenden Haken gelöst werden. Ein besonderer Vortheil der leichten Vorrichtung ist, daß das Boot, auf dem Wasser angesetzt, bei jedem Seegange den richtigen Augenblick abwarten kann, um die Wogen an seinem Vortheile zu benutzen.

Die Ausführung dieses Manövers gelegentlich der in Baltimore vorgenommene Probe geschah so schnell und elegant, daß selbst die Fachleute, welche die Auseinandersetzung hatten, über die Geschicklichkeit derjenigen staunten, die den Booten entlaufen waren, und waren nun ein Mann wegen unverfehliger Druckausübung entlaufen werden, könnten sie leichter gelöst werden.

## Die Jagd nach dem Golde.

Die Zahl der Glücksjäger, die in dem lagenhaften Goldbezirk bei Coeur d'Alene, Id., zusammengetragen sind, betrug Mitte März ungefähr 4000, wird aber jetzt auf mindestens 20000 geschätzt.

Der Weg zwischen dem Bach Trout und dem eigentlichen Minenbezirk, eine Strecke von 35 Meilen, ist höchstens 10 Stunden, Decen. Rodgerthalen und Werkzeug bedeutet, denn die Leute werden diese Strecke von sich, um nicht durch den Transport derselben im schnellen Vorortszug gehindert zu werden. Wilder Gerüchte von angeblich gefundenen Schätzen und Spärlichkeiten des noch nicht in Betrieb genommenen Goldlandes liegen vermächtig in der Luft. Früher lasen die Menschen oft halb verhungert und bis zur äußersten Er schöpfung abgezehrzt bei den Hütten der älteren Ansiedler; jetzt haben einige Speculanter, die ichlauer sind, als die Goldjäger, auf dem Wege zwischen dem Trout und dem Minenland, primitive Speicherhäuser errichtet, in denen die Wanderer eine dürftige Mahlzeit für seltzame Preise erhalten und verschlingen. Die Besitzer dieser Buden sind auf dem besten Wege, reiche Leute zu werden, während 99 Prozent der Goldjäger dem geträumten Dorade sehr bald getäuscht und verwirrt den Rücken wenden werden. Wer zur Zeit nur die Feste, welche die toll gewordene Menschen unterwegs wegwerfen, auffaßt, kann die Nahrungsangebote hierbei leicht an einen Herren an, der ihnen langsam Schriften und den Weg mit seinem Stock prüfend entgegen kam. Das Madchen, welches den Herrn gestopft hatte, lärmte erschrocken eine Entschuldigung und der Angeredete erwiderte: „Ihr seid es, Kinder, Ihr sollt nicht so schnell gehen, denn sonst kommt Ihr trog Eure Schuhe.“ — „Wir haben uns eilig, Herr Hall, es ist schon ein Uhr und wir wollen pünktlich zur Arbeit kommen.“ — „Na, die lauft Euch nicht fort“ — scherzte Herr Hall, der Superintendent des in Philadelphia bestehenden Goldforschungsanstalt für Blinde.

„Wie ist es möglich, daß blinde Personen sich so sicher und schnell auf der Straße bewegen können?“ — wurde Hall von einem Bekannten gefragt, der Gelegenheit, versiegte durch Lichterscheinungen im Dunkeln, teils durch die Geisterphotographie, teils durch das gebrachte oder geprägte Gesicht, teils durch musikalische oder sonstige Töne, namentlich Klöppeln, welche durch den Storchschnabel oder Psychographen vermittelt. Unter jenen 310 Geistern gibt es nur wenige, deren Antworten in Folge ihrer Unwissenheit oder Bosheit, oder weil sie mit vernünftigem Denken und der Rechtschreibung auf gespannter Faust leben, häufig ungereimt, albern, oder neidisch und boshaft sind. Dieses Medium wird zunächst ausgebewert werden, ähnlich wie dies bei einer Silbermine der Fall ist, um ihm aber die Lust zu verbreiten, daß es mit der Zeit der Compagnie gegenüber zu selbstständig und ein Monopol im Monopol wird, noch weitere Ausverkäufe als Mittelpersonen angebracht. Jene 310 Geister sind bis jetzt im Stande, täglich bei zehntägiger Arbeitszeit 100 Tonnen Eröffnungen zu übermitteln, welche zu \$40 bis \$100 pro Tonne verkauft werden können.

Das Aktienkapital ist auf \$500,000 festgelegt, hieron werden Aktionen im Werthe von \$400,000 pari oder nach dem Rentnertheile ausgegeben, während die Gründer für \$100,000 Anteilscheine oder Stoß für sich zurück behalten. Von dem gezeichneten Kapitale darf höchstens eine Ansammlung von 1 Prozent eingefordert werden, dagegen sollen möglichst hohe Dividenden monatlich verteilt werden. Ein Speculation, die auf den Übergraben spekuliert, muß als ein soldes Unternehmen um so mehr bezeichnet werden, als ethische und wissenschaftliche gebildete Spiritualisten von demselben unter allen Umständen ausgeschlossen sind.

Der provisorische Verwaltungsrath, welcher ernannt werden ist, versteht sich nicht, daß auch dieses Projekt mit einzelnen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird. Zunächst müssen die Geister, welche die Vorrichtungen liefern, fortwährend bei guter Laune erhalten werden. Sie können zwar, da sie nicht schlafen, ununterbrochen und, da sie nicht essen, billig arbeiten, siele es ihnen aber trotzdem ein zu stricken, so könnte durch Einschleppung anderer nicht so leicht Erfolg für sie beschafft werden, wie für Hande, die nicht einsehen wollen, daß jede Bezahlung für sie schon eine glänzende Zahlung ist. Mit den Geistern auszukommen, ohne daß Neubüroen zwischen diesen oder mit den Medien vorkommen, das kann nur ein erfahrener Theaterunternehmer fertig bringen. Wer Kunstsferner erster bis zehnter Größe mit Choristen, Statisten und den übrigen Diensten des Orchesters zu einer harmonischen Vorstellung zu vereinen versteht, für den ist der Verlust mit Medien und Geistern eine Kleinigkeit.

Einer gewissen Taft im Umgange mit den Geistern muß sich der Director ebenfalls aneignen; wollte er z. B. Olympia, der selbst im Scherze nie log, mit Münzen kaufen, oder einen ästhetisch veranlagten Bostoner Blaufunkel mit einer abgetasteten Schönheit aus den westlichen Minenbezirken zusammen arbeiten lassen, so müßte der Friede unter den Geistern empfindlich gestört werden.

Die Greely'sche Goldforschung.

Nachdem am Dienstag, 22. April, das von England den Bet. Staaten geschenkte Polarsschiff „Alert“ in New York eingetroffen war, konnte das untersuchte ausgestattete Schiff „Bear“, welches gewissfermata die Vorhut der ganzen Expedition zur Abholung Greely's bilden soll, am Donnerstag in See treten. Die Aufzuführung der wackeren Schaar hat begonnen.

Obwohl nun die Expedition von den vereinigten Anstrengungen dreier Schiffe abhängt, so ist sie ein sehr einfaches Programm. Sobald der „Bear“ von New York in St. Johns eingetroffen ist, wird er nach Einladung von Hobson und Schlättlen nach Hobson und von da nach Upernivik in Grönland aufbrechen.

Als ich mich in den ärmlichen Elternhaus befand, von ewiger Nacht umgeben, unfähig zu jeder Arbeit, bemühte mich meiner wilde Verzweiflung und ich bin dem Gedanken an Salisford mit immer größerer Zäbigkeit nach. Da fand ich in einer Blindenanhalt Aufschluß, lernte wieder arbeiten, zwirkt Arbeitern binden, dann Büchsen machen und Teppiche weben, lernte wieder lesen. Wer zur Zeit seiner Erblindung über 20 Jahre alt war, wie mein Verlust, den er erlitten, nie völlig verschmerzen, aber er empfand ihn nicht mehr so sehr, so bald er wieder arbeiten, durch Lesen sich freuen, durch Spiele sich erheitern kann. In den Straßen der Stadt sah ich mich mit Sicherheit bewegen, aber doch nicht so leicht und geschwind, so der Schenken eingeschossen ist. Die beiden Madchen, die sofort vorübergingen, sind blind geboren, ihre Mutter ist erst im späteren Alter erblindet, deshalb führen die Madchen die Mutter, die in ihrer Mitte vor jedem Unfall sicher ist.

Diese drei Blinden werden in der Anhalt beschäftigt, welche unter meiner Leitung steht. Dieselbe ist keine Blindenanstalt und in weder der Blindenunterricht noch in Handarbeitsunterrichten unterrichtet werden und deren so viele und ausgeweitete sind, in den Bet. Staaten befinden, sondern eine Blindenanhalt für Blinde, ein Establissemant, dessen Arbeiter ausschließlich Blinde sind, das seinen ganzen Unterhaltsaufwand aus den eigenen Arbeitsleistungen deckt und den Blinden dieselben Löhne bezahlt, welche sie selbst in anderen Fabriken verdienten würden. Zur Zeit finden 90 Blinde in der Anhalt Arbeit, die letztere wird aber soweit wie möglich in der Anhalt beschäftigt werden können. Die Leute können in der Anhalt wohnen und ihre Belastigung erhalten und in diesem Falle wird ihnen für Kost und Logis \$2.50 wöchentlich von den verdienten Löhnen gefügt. Einige Arbeiter haben Familie und wohnen natürlich mit diesen zusammen.

Die Arbeitszeit wählt, wie in jeder anderen Fabrik, von 7 bis 12 und von 1 bis 6 Uhr. Nach letzterer Stunde dürfen die Leute nicht mehr in den Arbeitsraum verweilen, denn sie würden sonst, da sie fast sämtlich sehr fleißig sind, noch Stunden lang der Arbeit obliegen. Für die Abende und die Sonntage haben die Blinden ein Zimmerschreiber mit den bekanntesten Schriften, die sie mittels der Leiter lesen, sowie ein Spieldinner zur Verfügung, in dem sie sich mit Schach, Domino, Dame und ähnlichen Spielen unterhalten. Einige der Blinden spielen vorzüglich Piano und Orgel.

Mehrere Blinde, welche in die Anhalt kommen, lernen sehr schnell ihren Lebensunterhalt erwerben, aufzufallend lange dauert dies nur bei Leuten, welche lange Jahre vorher in Elternhäusern zugebracht haben. Diese sind meist so an die Unfähigkeit gewohnt, daß es großer Geduld bedarf, die Lust zur Arbeit in ihnen zu erwecken. Ist dies gelungen, dann machen sie schnelle Fortschritte. Ein sehr alter Mann, der vor zwei Jahren in die Anhalt kam, verdiente bis vor 3 Monaten

ten taumelnde Schritte; um diese Zeit ging er an, mit Lust und Liebe zu arbeiten, und jetzt verdiest er außer der Kosten durchschnittlich \$15 die Woche.

Die Disciplin in der Anhalt aufrecht

zu erhalten, ist sehr leicht; dann und wann muß ein Mann wegen unverfehliger Druckausübung entlaufen werden, sonst ist es leichter gelöst werden. Ein besonderer Vortheil der leichten Vorrichtung ist, daß das Boot, auf dem Wasser angesetzt, bei jedem Seegange den richtigen Augenblick abwarten kann, um die Wogen an seinem Vortheile zu benutzen.

Die Jagd nach dem Golde.

Die Zahl der Glücksjäger, die in dem lagenhaften Goldbezirk bei Coeur d'Alene, Id., zusammengetragen sind, betrug Mitte März ungefähr 4000, wird aber jetzt auf mindestens 20000 geschätzt.

Der Weg zwischen dem Bach Trout und dem eigentlichen Minenbezirk, eine Strecke von 35 Meilen, ist höchstens 10 Stunden, Decen. Rodgerthalen und Werkzeug bedeutet, denn die Leute werden diese Strecke von sich, um nicht durch den Transport derselben im schnellen Vorortszug gehindert zu werden.

Lieutenant Greely's Station ist bekanntlich die nördlichste in dem Kreise von Bodenbaugruben, der von den Culturnationen um den Nordpol geogen werden worden. Im anderen amerikanischen Station auf Point Barrow befindet sich Wolfe zehn Grade südlicher als diejenigen der Lady Franklin Bay, welche im höchsten Norden Grönlands gelegen ist.

Greely's Expedition ist die einzige, welche noch nicht abgeschlossen werden konnte, wie die frühere ist, die überhaupt ausgesetzt wurde. Im vorjährigen Jahre sollte Provinz für Greely auf Littleton-Island liegen verdeckt, was jedoch in Folge falscher oder mißverstandener Anordnungen nicht möglich war. Man vermutet, daß Greely's Station die einzige ist, welche im höchsten Norden Grönlands gelegen ist.

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei

Unter den Leuten, die den Bear am Tage seiner Abfahrt von New York besuchten, befand sich auch Jay Gould. Ein Matros verlor bei